kmu news

9 | 2025

Gewerbeverband Basel-Stadt

Wohnschutz

DIE REVISION KOMMT AM 1. NOVEMBER

Basel2037 ist gestartet – KMU im Fokus

Seite 8

Riehen – Gemeinderatswahlen: Bürgerliche Allianz

Seite 12

Integration und Arbeitswelt: Die Sprache ist der Schlüssel

Seite 18

Born AG

Güterstrasse 108
4053 Basel
Tel. 061 361 41 41
www.born-carrosserie.ch

Born to perform

carrosserie suisse

JETZT KOSTENLOSE BERATUNG:
iwb.ch/fernwaerme
FERNWÄRME –
NÄHER ALS GEDACHT
Wärme aus Basel für Basel: Gut für Ihr Budget, das Klima und Ihr Zuhause.
von natur aus klimafreundlich
iwb

Editorial

BASEL2037 – EINE CHANCE FÜR IHR KMU

RETO BAUMGARTNER, DIREKTOR GEWERBEVERBAND BASEL-STADT.

Stellen Sie sich vor, eine ausgewiesene Klima-Fachperson kommt in Ihren Betrieb, nimmt sich Zeit für eine Standortbestimmung und zeigt Ihnen auf, wo Sie stehen: bei Energie, Ressourcen, Klima, Mobilität oder weiteren Themen, die heute und morgen über Ihre Wettbewerbsfähigkeit entscheiden. Genau das bietet Basel2037 – eine kostenlose und unverbindliche Erstberatung, die jedem kleinen und mittleren Unternehmen im Kanton Basel-Stadt offensteht.

Die Idee dahinter ist einfach: Klarheit schaffen. Ein externer Blick zeigt, wo Potenzial steckt, welche Schritte sich sofort umsetzen lassen und wo Fördergelder oder weitere Beratungsangebote helfen können. Am Ende liegt ein kompakter Bericht auf Ihrem Tisch, mit konkreten Empfehlungen für den nächsten Schritt. Viele dieser Massnahmen sind ohne grossen Aufwand machbar – und bringen direkten Nutzen. Weniger Kosten, mehr Effizienz, mehr Zukunftssicherheit.

Der Gewerbeverband Basel-Stadt engagiert sich bei Basel2037, weil wir überzeugt sind, dass unsere Mitglieder von solchen Angeboten profitieren. Wir kennen die Realität in den Betrieben: Der Alltag ist geprägt von Termindruck, von knappen Ressourcen und vom Blick fürs Geschäft. Für langfristige Nachhaltigkeit bleibt da oft wenig Raum. Genau hier setzt Basel2037 an – wir liefern Impulse, die praktisch, verständlich und umsetzbar sind.

Der Gewerbeverband Basel-Stadt hat in den vergangenen Jahren selbst viele Projekte lanciert, die in diese Richtung gehen. Ob «Wirtschaft unter Strom», der Klima-Award Basel-Stadt, die neuen Seminare Mobilitätsexperte/-in oder unsere Veranstaltungen zur Kreislaufwirtschaft – alle diese Initiativen haben gezeigt, wie viel Energie und Innovationskraft in den KMU steckt. Basel2037 knüpft daran an und bündelt die Unterstützung.

Mein Aufruf ist deshalb klar: Melden Sie sich an. Nutzen Sie die Chance, Ihr Unternehmen mit einer kostenlosen Beratung auf den Prüfstand zu stellen. Machen Sie Ihr Unternehmen fit für morgen – glaubwürdig, wettbewerbsfähig und widerstandsfähig.

gedruckt in der schweiz

Herausgeber: Gewerbeverband Basel-Stadt, Elisabethenstr. 23, Postfach: 332, 4010 Basel | Tel. 061 227 50 50 | E-Mail: info@gewerbe-basel.ch | Internet: www.gewerbe-basel.ch
Redaktion: Daniel Schindler, d.schindler@gewerbe-basel.ch | Tel. 061 227 50 57 | **Produktion, Layout, Inserate, Fotos:** Tobias Stöcklin, t.stoecklin@gewerbe-basel.ch | Tel. 061 227 50 38; Bilddatenbank Basel Tourismus, Adobe Stock, Shutterstock | **Druck:** CH Media Print AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau | «kmu news» erscheint 10-mal pro Jahr. | Einzelpreis: 3.– Notariell beglaubigte Auflage: 8200 Exemplare. **Auflage:** 8 300 Exemplare.

PODIUM: RETO BAUMGARTNER, DIREKTOR GEWERBEVERBAND BASEL-STADT; PHILIPP HENZ, GESCHÄFTSFÜHRER DER HEINRICH SCHMID AG, BASEL; PATRICE CRON, GESCHÄFTSFÜHRER DER JEAN CRON AG; FABIAN HALMER, MITINHABER DER HOLINGER MOLL IMMOBILIEN AG; UND LUKAS OTT, LEITER KANTONS- UND STADTENTWICKLUNG.

Revision Wohnschutzverordnung

DIE REVISION ALLEIN REICHT NICHT AUS

Rund 120 Gäste informierten sich im Hotel Pullman an einer Veranstaltung des Gewerbeverbands Basel-Stadt über die revidierte Wohnschutzverordnung, die am 1. November in Kraft tritt.

Bei der Revision der Wohnschutzverordnung hat die Basler Regierung das umgesetzt, was im Rahmen von Gesetz und Verfassung möglich war. Ein Podium am 29. August im Hotel Pullman war sich aber einig: Für eine spürbare Entlastung braucht es mittelfristig eine Anpassung des Gesetzes selbst – ein Schritt, der naturgemäss deutlich mehr Zeit in Anspruch nimmt als eine Verordnungsänderung. Zum Austausch eingeladen hatte der Gewerbeverband Basel-Stadt, moderiert wurde der Mittagsanlass von Direktor **Reto Baumgartner.**

Philipp Henz, Präsident des Malermeisterverbands Basel-Stadt, berichtete von einem deutlichen Rückgang seiner Aufträge: «Vor dem Wohnschutz hatte ich ein Drittel mehr Arbeit in Basel-Stadt.» Ähnlich äusserte sich **Patrice Cron,** Geschäftsführer der Jean Cron AG: «Bis Anfang Jahr spürten wir noch einen Vorholeffekt. Inzwischen sind grosse Umbauten um ein Viertel weniger geworden.»

Auch **Fabian Halmer,** Präsident des SVIT beider Basel, bestätigte die Zurückhaltung von Investoren. Viele Projekte lägen auf Eis, teils blockiert durch Verfahren mit dem Mieterverband. «Es gibt Liegenschaften, in denen die Hälfte der Wohnungen leer steht, aber niemand wagt, den Umbau anzugehen», sagte er.

NEUERUNGEN BEIM WOHNSCHUTZ

Eingeleitet wurde die Veranstaltung durch **Lukas Ott,** Leiter Kantons- und Stadtentwicklung. Er stellte die zentralen Punkte der Revision vor: eine Bagatellregelung für kleinere Arbeiten bis 5000 Franken, kürzere Fristen und eine klarere Verfahrensordnung.

RETO BAUMGARTNER BEGRÜSST DIE ZAHLREICHEN GÄSTE.

Ziel sei es, «das Verfahren praktikabler zu machen und Rechtssicherheit zu schaffen».

Das Podium reagierte verhalten. Cron sah in der Bagatellregelung keine grosse Entlastung: «Für grössere Projekte bleibt Baselland attraktiver.» Henz betonte, für viele Betriebe sei die Sicherung der Arbeitsplätze das eigentliche Thema. Halmer verwies auf die hohen Hürden bei energetischen Sanierungen: «Die geforderten 15 Prozent Energieeinsparung sind bei Bestandesbauten schwer zu erreichen. Damit werden gutwillige Eigentümer am Ende bestraft, welche ihre Hausaufgaben in diesem Bereich bereits gemacht haben.»

In der Fragerunde wandten sich die rund 120 Gäste direkt an Ott. Warum die Anpassung eines Gesetzes bis zu zwei Jahre dauere, wollte ein Teilnehmer wissen. Ott verwies auf den politischen Prozess: «Das Parlament muss involviert werden, das braucht Zeit.»

Am Ende der Diskussion zeigte sich Einigkeit: Die Revision entschärft Details, das Grundproblem bleibt. «Die Kritik ist klar, aber auch der Gestaltungswille», sagte Gewerbeverbandsdirektor Reto Baumgartner zum Abschluss. «Wir brauchen eine gesetzliche Anpassung, damit sich Investitionen wieder lohnen.»

Fazit der Veranstaltung: Die Revision bringt zwar gewisse Erleichterungen, aber die Unsicherheiten bleiben für viele bestehen. Während in der Schweiz praktisch überall ein eigentlicher Bauboom herrscht, klemmt es in Basel – und die Erwartungen an die nächste Etappe der Wohnschutz-Debatte sind entsprechend hoch.

REGER AUSTAUSCH AM ANSCHLIESSENDEN APÉRO.

Revision Wohnschutzverordnung

«WIR SIND ÜBER DIE BÜCHER GEGANGEN»

Aufgrund des Basler Wohnschutzes litt das lokale Gewerbe stark unter der verringerten Bautätigkeit. Mit der revidierten Wohnschutzverordnung werden nun gewisse Anpassungen vorgenommen, sagt Lukas Ott, Leiter der Kantons- und Stadtentwicklung Basel-Stadt.

«kmu news»: Herr Ott, was bedeutet die Revision der Wohnschutzverordnung konkret für das lokale Gewerbe, insbesondere für Handwerks- und Bauunternehmen, die Sanierungen und Aufwertungen umsetzen? Was ist dank den Anpassungen wieder einfacher oder überhaupt möglich?

Lukas Ott: Mit der angepassten Wohnschutz-Verordnung können Eigentümerinnen und Eigentümer wertvermehrende Sanierungskosten und vor allem Kosten für ökologische Massnahmen verstärkt auf die Mieten überwälzen, da auch die Mietparteien davon profitieren. Das sollte auch das Gewerbe in Form von mehr Aufträgen zu spüren bekommen. Quantifizieren lässt sich das aber natürlich nicht.

Sind weitere Schritte für die Ankurbelung der Sanierungstätigkeiten geplant?

Der Kanton muss den Spagat machen zwischen einem griffigen Wohnschutz – die Bevölkerung hat hier wiederholt Ja gesagt zu entsprechenden Initiativen – und dem Wunsch der Stimmberechtigten nach mehr Klimaschutz. Mit der Verordnungsrevision werden ökologische Massnahmen gefördert, aber auch wertvermehrende Investitionen wieder etwas attraktiver.

> «Neu reicht eine Meldung bei Investitionen bis 5000 Franken pro Jahr und Wohnung, sofern diese Kosten nicht auf die Miete überwälzt werden. Das ist vor allem eine bürokratische Erleichterung.»

Neu sind gewisse Erneuerungen bis 5000 Franken meldefrei. Glauben Sie, dass diese Schwelle ausreicht, um kleinere Aufträge wieder unkomplizierter möglich zu machen? Der Gewerbeverband Basel-Stadt hat im Vorfeld eine Schwelle von 10 000 Franken gefordert.

Bis jetzt musste man jede wertvermehrende Investition der Wohnschutzkommission melden, selbst wenn damit keine Mietzinserhöhung verbunden war. Das ist jetzt vorbei. Neu reicht eine Meldung bei Investitionen bis 5000 Franken pro Jahr und Wohnung, sofern diese Kosten nicht auf die Miete überwälzt werden. Das ist vor allem eine bürokratische Erleichterung gerade bei kleineren Anpassungen nach einem Mieterwechsel, die Vermieterinnen und Vermieter begrüssen dürften.

Das umfassende Bewilligungsverfahren setzt eine Energieeinsparung von 15 Prozent voraus, gleichzeitig werden die Mietaufschläge für ökologische Massnahmen ausgeweitet. Wie schätzen Sie das Zusammenspiel dieser beiden Regelungen ein – reicht der finanzielle Anreiz aus, damit Eigentümerinnen und Eigentümer gerade bei älteren Liegenschaften tatsächlich investieren?

Wenn Gesuchstellende nachweisen, dass die geplanten Sanierungsmassnahmen die Betriebsenergie des Gebäudes um mindestens

LUKAS OTT, LEITER KANTONS- UND STADTENTWICKLUNG BASEL-STADT.

15 Prozent senken, dann gelten die gesetzlichen Obergrenzen für Mietzinserhöhungen nicht mehr. Die Betriebsenergie kann bei länger nicht mehr sanierten Gebäuden relativ einfach gesenkt werden, beispielsweise mit einer Dachsanierung und einer neuen Fassadenisolation oder mit dem Ersatz der Ölheizung durch eine Wärmepumpe. Wir konkretisieren damit ein Kriterium, das im Gesetz steht und machen damit Sanierungen wieder attraktiver.

Viele Eigentümerinnen und Eigentümer und Fachleute bezweifeln, dass die Wohnschutzverordnung als Klimainstrument taugt. Sie sagen, dafür fehle ihr der klare Fokus und sie blockiere Investitionen eher, als dass sie sie fördert. Was entgegnen Sie dieser Kritik?
Ich sehe das etwas anders. Wenn ein Hauseigentümer mit vertretbarem finanziellem Aufwand die Betriebsenergie einer älteren Liegenschaft senken kann, und dafür diese Sanierungskosten auf die Mieten überwälzen kann und dies auch bis zu einem gewissen Grad für wertvermehrende Ausgaben gilt, dann ist das doch ein gutes Argument, diese Arbeiten in Angriff zu nehmen.

Neu entscheidet bei kleineren Sanierungen nur noch ein Mitglied der Kommission. Wie stark erwarten Sie hier eine Verkürzung der Verfahren?
Wenn sich drei Personen auf einen Entscheid einigen müssen, kann das naturgemäss etwas länger dauern. Mit dem Einzelentscheid nähern wir uns der Idee des «Expresschalters» an, den viele Hauseigentümer und auch der Mieterverband erwarten.

Gibt es bereits Rückmeldungen von Eigentümerinnen und Eigentümer, die Projekte nun wieder angehen wollen? Oder rechnet die Stadt erst mit einer Wirkung in den nächsten Jahren?
Der Regierungsentscheid für die Anpassung der neuen Vorordnung fiel kurz vor den Sommerferien. Die Verordnung tritt per 1. November 2025 in Kraft. Es wird eine gewisse Zeit brauchen, bis die Information bei allen Sanierungsinteressierten angekommen ist. Daher sind Interviews wie dieses wichtig, damit die Information weitergetragen wird.

Wie plant die Stadt den Erfolg dieser Revision zu messen? Geht es primär um mehr Sanierungen, um energetische Verbesserungen oder um stabile Mieten?
Es geht um alle drei Faktoren. Wir wollen die bestehenden Gebäude nicht verlottern lassen, ökologische Sanierungen nicht unnötig erschweren, aber auch stark steigende Mieten bei Bestandesliegenschaften eindämmen. Die erste Wohnschutzverordnung hat gezeigt, dass dieser Dreiklang nicht immer gut funktioniert hat. Jetzt sind wir über die Bücher gegangen und hoffen, dass wir damit grobe Mängel beseitigt haben. Das Statistische Amt erfasst, wie und wo der Wohnschutz wirkt, damit wir auch über das nötige Monitoringwissen verfügen.

MEDIENKONFERENZ MIT KASPAR SUTTER BEI DER SCHREINEREI ROBERT SCHWEIZER AG.

Klimaschutz und Wirtschaft vereint

BASEL2037 IST GESTARTET – KMU IM FOKUS

Mit einer Medienkonferenz am Morgen in den Räumlichkeiten der Robert Schweizer AG und einem öffentlichen Eröffnungsanlass am Nachmittag im Parterre Rialto wurde am 21. August der Verein Basel2037 offiziell lanciert. Das Ziel: Basel bis 2037 klimaneutral machen – mit den KMU als Schlüsselakteuren.

Basel hat sich ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: Netto-Null Treibhausgasemissionen bis 2037. «Das ist ambitioniert, aber machbar – wenn die Wirtschaft mitzieht», betonte Regierungsrat **Kaspar Sutter** bei der Lancierung des Vereins Basel2037. Die Stimmbevölkerung hatte das ambitionierte Ziel 2022 in die Kantonsverfassung aufgenommen. Nun folgt der nächste Schritt: ein gemeinsames Förderprogramm von Kanton und Gewerbeverband Basel-Stadt, das Unternehmen auf dem Weg zur Klimaneutralität unterstützt.

Für **Reto Baumgartner,** Direktor des Gewerbeverbands, ist klar: «Ohne die kleinen und mittleren Unternehmen lassen sich die Klimaziele nicht erreichen.» In Basel seien 99 Prozent der Firmen KMU, fast alle über Branchenverbände im Gewerbeverband organisiert. Das mache den Verband zum idealen Partner. Basel2037 biete den Unternehmen Zugang zu Fördergeldern, Beratung und Weiterbildung – unbürokratisch und praxisnah.

Am Vormittag präsentierte Baumgartner an der Medienkonferenz, wie der Gewerbeverband Basel-Stadt das Thema Klimaschutz seit Jahren vorantreibt: vom Klima-Award Basel-Stadt über Mobilitätsseminare bis zu Projekten in der Kreislaufwirtschaft. Basel2037 knüpfe an diese Arbeit an und erweitere sie um gezielte Unterstützungsangebote. «Wer sich frühzeitig klimafit macht, verschafft sich einen Wettbewerbsvorteil», so Baumgartner.

ERÖFFNUNGSANLASS

Beim Eröffnungsanlass am Nachmittag skizzierte **Celestina Rogers,** Co-Geschäftsführerin von Basel2037, live Bilder zu der Diskussion zwischen Kaspar Sutter und Reto Baumgartner. Moderiert von ihrer Co-Geschäftsführerin **Michaela Reimann,** ging es um die politischen Rahmenbedingungen, die praktische Umsetzung in den Betrieben und die Chancen für die Basler Wirtschaft.

DER VEREIN BASEL2037: NICOLAI DIAMANT; ANNETTE RAPP; CELESTINA ROGERS, CO-GESCHÄFTSFÜHRERIN; RETO BAUMGARTNER UND MICHAELA REIMANN, CO-GESCHÄFTSFÜHRERIN.

CELESTINA ROGERS, CO-GESCHÄFTSFÜHRERIN, VISUALISIERTE LIVE DIE DISKUSSION ZWISCHEN KASPAR SUTTER UND RETO BAUMGARTNER.

Sutter hob verschiedene Massnahmen des kantonalen Klimaplans hervor – von Gebäudesanierungen bis zu nachhaltiger Mobilität. Baumgartner verwies auf die Möglichkeit, mit Basel2037 für jedes Unternehmen einen individuellen Weg zu Netto-Null zu definieren.

ENGAGIERTE DISKUSSION

Das Publikum erlebte eine engagierte Diskussion, in welcher Politik und Wirtschaft an einem Strick zogen. Beide waren sich einig: Basel2037 soll nicht auf dem Papier bleiben, sondern in den Betrieben wirken – damit die Klimaziele nicht nur gesetzt, sondern auch erreicht werden.

BASEL2037 – JETZT HANDELN!

Kostenlose Erstberatung

Nutzen Sie die Chance: Eine Klima-Fachperson besucht Ihren Betrieb, prüft Ihre Situation und zeigt konkrete Verbesserungsmöglichkeiten – kostenlos und unverbindlich.

Ihre Vorteile

- Klarer Überblick über Energie, Klima, Mobilität und Ressourcen
- Bericht mit Empfehlungen und Hinweisen zu Fördergeldern
- Tipps, die sofort Wirkung zeigen
- Melden Sie sich an und machen Sie Ihr Unternehmen fit für morgen.

Basler Standortpaket

CHANCE FÜR DIE BASLER KMU

Das Basler Standortpaket ist für die Basler KMU attraktiv. Dies sagen Alen Zulji, Abteilungsleiter Basler Standortpaket, und Samuel Hess, Bereichsleiter Wirtschaft, Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Basel-Stadt, im Gespräch mit den «kmu news».

«kmu news»: Herr Zulji, Herr Hess, wer kann Fördergelder beantragen?
Alen Zulji (AZ): Grundsätzlich können alle baselstädtischen Unternehmen, die die Förderkriterien erfüllen, ein Gesuch stellen – von den Grossunternehmen über die KMU bis zu den Startups. Je nach Fördergebiet, also Innovation, Gesellschaft und Umwelt, und Fördergegenstand gibt es aber Unterschiede, die man beachten muss. Bei der Förderung der freiwilligen Elternzeit im Förderbereich Gesellschaft besteht zudem ein Rechtsanspruch auf Förderung. Dies ist bei den anderen Fördergebieten nicht der Fall.

Was muss ich als KMU tun, um eine Förderung zu erhalten?
AZ: Alle Unternehmen, die Förderbeiträge beantragen wollen, müssen ihre Gesuche über das kantonale eGov-Portal einreichen. Dieses steht seit dem 18. August zur Verfügung. Das Vorgehen ist dort im Detail beschrieben, und zahlreiche Merkblätter bieten bei der Gesuchseingabe Unterstützung.

ALEN ZULJI, ABTEILUNGSLEITER BASLER STANDORTPAKET.

Die Frist für die Einreichung der Gesuche läuft am 30. September 2025 ab.

Wie geht es danach weiter?
Samuel Hess (SH): Anschliessend wird das für den Vollzug zuständige Amt für Wirtschaft und Arbeit, AWA, die Gesuche auf der Basis der klaren Kriterien von Gesetz und Verordnung prüfen und bis Ende Jahr die Förderverfügungen ausstellen. Die Auszahlung der Beiträge ist im ersten Quartal 2026 vorgesehen. Ab 2026 werden dann andere Fristen gelten. Die Unternehmen und das AWA werden so mehr Zeit für die Einreichung respektive Prüfung haben.

Weshalb ist das Basler Standortpaket für KMU interessant?
SH: Dafür sorgt unter anderem die Breite der Förderung. Freiwillige Elternzeit zum Beispiel steigert die Attraktivität als Arbeitgeberin. Dem Kanton ist bewusst, dass es trotzdem bei kleinen KMU Hindernisse geben kann, zum Beispiel wegen der fehlenden Stellvertretung während der Abwesenheit der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters. Insgesamt ist die Elternzeit jedoch eindeutig ein Plus für KMU. Beim Klimaschutz und der Steigerung der Energieeffizienz sorgen abgestufte Fördersätze dafür, dass in Basel-Stadt tätige KMU besonders stark profitieren.

AZ: Zusätzlich unterstützt der Kanton mit dem Programm Basel2037 gemeinsam mit dem Gewerbeverband Basel-Stadt baselstädtische KMU dabei, nachhaltiger zu werden und aktiv zur Erreichung der kantonalen Klimaziele beizutragen. Auch bei den Aufwänden für Forschung und Entwicklung – also im Bereich Innovation – fördert das Basler Standortpaket tiefere Aufwände mit einem erhöhten Prozentsatz, was attraktiv für Startups und KMU ist.

SAMUEL HESS, BEREICHSLEITER WIRTSCHAFT, AMT FÜR WIRTSCHAFT UND ARBEIT DES KANTONS BASEL-STADT.

INFO

Basler Standortpaket – jetzt Gesuch stellen!

Unternehmen in Basel-Stadt können ab sofort Beiträge aus dem Standortpaket beantragen. Auch KMU sind ausdrücklich angesprochen – besonders mit Projekten zu Nachhaltigkeit oder Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Wichtige Eckpunkte
- Jährliches Fördervolumen: 150 – 500 Mio. Franken
- 80 % für Innovation, 20 % für Gesellschaft & Umwelt
- Erste Eingabefrist: 30. September 2025

Fact-Sheet
Scannen Sie den QR-Code und laden Sie das Factsheet herunter – kompakt, verständlich, mit allen relevanten Infos für Ihr Gesuch.

Richtig für alle.
Ob Unternehmer, Gründerin
oder Vereinskassier. Jetzt
Angebote auf bkb.ch entdecken.
Basler
Kantonalbank

Riehen – Gemeinderatswahlen

BÜRGERLICHE ALLIANZ TRITT GESCHLOSSEN AUF

Im Gemeinderatswahlkampf von Riehen treten die fünf Gemeinderatsmitglieder von FDP, LDP, Die Mitte und SVP mit einer klaren Haltung an: Verantwortung übernehmen, Bewährtes bewahren und eine Entwicklung mit Augenmass.

BÜRGERLICHE ALLIANZ
WIEDER IN DEN
GEMEINDERAT

Riehen steht vergleichsweise gut da: moderate Steuern, solide Reserven, attraktive Lebensqualität. Doch auch hier steigen die Ausgaben, die finanziellen Spielräume werden enger. Die Bürgerliche Allianz reagiert darauf mit klaren Prioritäten und dem Anspruch, Verantwortung zu übernehmen.

STEUERERHÖHUNGEN UNERWÜNSCHT

«Wir unterscheiden zwischen Notwendigem und Wünschbarem», bringt es **Patrick Huber** (Die Mitte), Gemeinderat und zuständig für das Ressort Finanzen und Immobilien, auf den Punkt. So können die Riehener Steuern auf dem moderaten Niveau verbleiben. Gleichzeitig investiert die Gemeinde gezielt in Werterhalt, etwa bei Schulhäusern und Liegenschaften, und setzt auf schlanke Abläufe.

BILDUNG ALS STANDORTFAKTOR

Ein Beispiel für vorausschauende Politik ist der Schulraum: Frühzeitig wurden fundierte Schülerprognosen erstellt, nun folgt die bauliche Umsetzung. «Wir schaffen dauerhafte Lösungen – keine Provisorien», sagt **Silvia Schweizer** (FDP), Vizepräsidentin der Gemeinde und zuständig für das Ressort Bildung und Familien. Parallel dazu wird das Angebot für Familien ausgebaut – von Tagesstrukturen bis zu Ferienprogrammen. Und: Die Schule soll sich wieder auf das Kerngeschäft konzentrieren können – weniger Bürokratie, mehr pädagogischer Spielraum.

GEWERBE UND INFRASTRUKTUR ZUSAMMEN DENKEN

Für das lokale Gewerbe ist eine funktionierende Infrastruktur zentral. Die Bürgerliche Allianz investiert gezielt: in Strassen, Verkehrsverbindungen, Wärmeverbund, digitale Abläufe. Gleichzeitig bleibt der Blick für das Ganze erhalten: «Wir wollen ein gutes Miteinander aller Verkehrsteilnehmenden, keine ideologischen Experimente», betont **Daniel Hettich** (LDP), zuständig für das Ressort Raumentwicklung und Infrastruktur.

ÖFFENTLICHER RAUM MIT QUALITÄT

Riehen verfügt über einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Grünflächen – und pflegt diese aktiv. Mit der Zusammenlegung von Werkhof und Gärtnerei wurden Abläufe gestrafft, der kommunale Fuhrpark wird auf klimafreundlichere Fahrzeuge umgestellt. «Unsere Parks, Wälder und Anlagen sind das Herzstück von Riehen», sagt **Felix Wehrli** (SVP), zuständig für das Ressort Werkdienste. Dies gelte es zu erhalten – für alle Generationen.

FREIZEIT, KULTUR, SPORT – MEHR ALS NUR ZUGABE

In Riehen prägen Angebote wie Naturbad, Fondation Beyeler, Grendelmatte, Zentrum Landauer und das MUKS das Dorfleben. Mit gezielter Kulturförderung unterstützt die Gemeinde zudem lokale Projekte, und die geplante Dreifachturnhalle beim Schulhaus Hinter Gärten schafft dringend benötigten Raum für Schulen und Sport. **Stefan Suter** (SVP), zuständig für Kultur, Freizeit und Sport, spricht von gezielten Investitionen in die Infrastruktur des Dorflebens: «Wir schaffen Raum für Bewegung, Begegnung und Gemeinschaft – mit Substanz, nicht Symbolik.»

VERLÄSSLICHKEIT STATT VERSPRECHEN

Riehen steht vor finanziellen, strukturellen und gesellschaftlichen Herausforderungen. Die Bürgerliche Allianz setzt dabei auf Realismus statt auf Maximalforderungen und handelt mit Verantwortung. Für das lokale Gewerbe bedeutet das: klare Regeln, verlässliche Politik und ein stabiles Umfeld. Dafür wollen wir uns auch in der nächsten Legislatur einsetzen.

WWW.ALLIANZ-RIEHEN.CH

PATRICK HUBER
DIE MITTE
BISHER

FELIX WEHRLI
SVP
BISHER

DANIEL HETTICH
LDP
BISHER

SILVIA SCHWEIZER
FDP
BISHER

STEFAN SUTER
SVP
BISHER

BÜRGERLICHE ALLIANZ. GEMEINSAM WEITER.

GEMEINDERATSWAHLEN VOM 19. OKTOBER 2025

WWW.ALLIANZ-RIEHEN.CH

Emissionsfreie Baustellen

BASEL-STADT STARTET PILOTPROJEKT

Basel-Stadt will bis spätestens 2037 emissionsfreie Baustellen realisieren – so sieht es der Klimaschutzaktionsplan vor. Erste Pilotprojekte laufen. Aber bis zur flächendeckenden Umsetzung ist es noch ein weiter Weg.

Mit dem Klimaschutzaktionsplan 2037 hat sich Basel-Stadt ambitionierte Ziele gesetzt. Bis dahin soll der Kanton weitgehend klimaneutral sein. Dazu beitragen sollen auch emissionsfreie Baustellen – nicht nur jene des Kantons selbst, sondern alle Baustellen im Kantonsgebiet. Diese verursachen aktuell rund 9100 Tonnen CO_2 pro Jahr, was etwa 1,5 Prozent der kantonalen Emissionen entspricht. Zwar ist der Anteil im Vergleich eher gering, dennoch will der Regierungsrat hier Fortschritte erzielen.

19% ELEKTRONISCH BETRIEBEN

Bis Ende Mai 2025 waren im Kanton Basel-Stadt gemäss Motorfahrzeugkontrolle insgesamt 342 Baumaschinen und Baugeräte registriert, wovon 65 elektrisch betrieben werden. Damit liegt der Anteil elektrisch betriebener Maschinen derzeit bei rund 19 Prozent. Der Regierungsrat plant zudem, die eigene Flotte des Tiefbauamts und der Stadtgärtnerei bis 2030 zu 80 Prozent zu elektrifizieren.

ERSTE SCHRITTE: PILOTPROJEKT UND ANALYSE

Die nun veröffentlichten regierungsrätlichen Antworten beziehen sich auf einen Vorstoss von Grossrätin **Jenny Schweizer,** der Anliegen des Gewerbeverbands Basel-Stadt aufnimmt. Konkret bezieht sich der Vorstoss auf die Massnahme «Etablierung lokal CO_2-emissionsfreier Baustellenbetriebe» aus dem Klimaschutzaktionsplan.

Geplant ist ein schrittweises Vorgehen: Zunächst wird die aktuelle Situation umfassend analysiert. Dazu gehört auch ein Pilotprojekt, bei dem beim Bau von zwei unterirdischen Wertstoffsammelstellen ein Standort mit herkömmlichen Dieselmaschinen und der andere mit elektrischen Maschinen realisiert wird. Begleitet wird das Projekt von der Hochschule Luzern, welche ökologische und betriebswirtschaftliche Aspekte untersucht. Die Ergebnisse sollen als Grundlage für weitere Entscheide dienen.

Konzept gemeinsam mit der Bauwirtschaft
In einem nächsten Schritt soll gemeinsam mit den regionalen Baumeisterbetrieben ein Konzept erarbeitet werden, wie Infrastruktur, Beschaffung und Betrieb angepasst werden können. Erst danach entscheidet der Regierungsrat, ob und wie die Massnahme weiterverfolgt wird. Fällt der Entscheid positiv aus, folgen bis 2037 weitere Massnahmen – darunter der Aufbau von Anreizsystemen für die Bauwirtschaft, mögliche neue Vorgaben für kantonseigene Baustellen sowie rechtliche Anpassungen.

Der Regierungsrat macht jedoch klar, dass das Ziel emissionsfreier Baustellen stark von nationalen und internationalen Entwicklun-

gen abhängt, beispielsweise der Batterietechnologie oder der Marktdurchdringung schwerer Baumaschinen und -geräte, auf die Basel-Stadt nur bedingt Einfluss hat. Entsprechend sollen technologische Alternativen wie synthetische Treibstoffe oder HVO weiterhin geprüft werden.

HERAUSFORDERUNGEN BEI STROMINFRASTRUKTUR UND PLANUNGSSICHERHEIT

Ein weiteres Problem bleibt die Stromversorgung: Elektrische Baumaschinen benötigen leistungsfähige Anschlüsse direkt auf der Baustelle, was heute oft nicht gewährleistet ist. Die IWB investiert deshalb rund 50 Millionen Franken jährlich in den Netzausbau, um künftig auch Baustellen zuverlässig versorgen zu können.

Für die Bauwirtschaft ist entscheidend, dass Unternehmen frühzeitig einbezogen werden und realistische Übergangsfristen gewährt werden. Der Gewerbeverband Basel-Stadt betont, dass der Kanton mit seiner Elektrifizierungsstrategie für die eigene Flotte zwar eine Vorbildfunktion hat, jedoch über ganz andere finanzielle Mittel und Voraussetzungen verfügt als private Bauunternehmen. Deshalb dürfe nicht direkt von der kantonseigenen Beschaffung auf die Privatwirtschaft geschlossen werden. Betriebe benötigen ausreichend lange Vorlaufzeiten, um Investitionen seriös planen und umsetzen zu können.

WETTBEWERBSFÄHIGKEIT UND REALISTISCHE VORGABEN SICHERN

Der Gewerbeverband Basel-Stadt begrüsst, dass Basel-Stadt die weiteren Schritte gemeinsam mit der Branche plant und Fragen zu möglichen Wettbewerbsnachteilen gegenüber Baselland im Konzept berücksichtigen will. Eine enge Abstimmung zwischen den beiden Kantonen wäre aus Sicht des Gewerbeverbands Basel-Stadt wichtig, um unterschiedliche Vorgaben und daraus entstehende Wettbewerbsnachteile zu vermeiden.

ENTSCHEIDEND SIND PRAXISTAUGLICHE LÖSUNGEN

Grundsätzlich unterstützt der Gewerbeverband Basel-Stadt die Stossrichtung des Kantons, mahnt jedoch zu realistischen Vorgaben. Die Ziele des Klimaschutzaktionsplans sind ambitioniert und müssen so gestaltet sein, dass sie für Unternehmen auch tatsächlich umsetzbar bleiben. Entscheidend sind Lösungen, die praxistauglich und wirtschaftlich tragbar sind, verbunden mit ausreichend langen Übergangsfristen und einem raschen Ausbau der notwendigen Infrastruktur. Nur unter diesen Voraussetzungen kann die Elektrifizierung von Baustellen langfristig gelingen.

IHR KMU-PROFI IN DER REGION BASEL

ABDICHTUNGEN

TECTON-FLADAG AG, Pratteln
061 827 99 20

Flachdach | Spenglerei
Abdichtungen im Tiefbau
www.tecton.ch

AUTOMOBIL

Settelen Auto AG, Toyota Center Basel
061 307 38 00

Verkauf | Vermietung | Werkstatt | Carrosserie
Türkheimerstrasse 17 | 4055 Basel
www.settelen.ch | garage@settelen.ch

BANKEN

Basler Kantonalbank
061 266 22 66

KMU-Kunden | Aeschenvorstadt 41
4051 Basel | kmu@bkb.ch

UBS Switzerland AG
0844 853 002

Firmenkunden | Aeschenvorstadt 1
4051 Basel | ww.ubs.com/kmu

BLUMENGESCHÄFT

Meyer Söhne AG
061 601 01 89

Blumengeschäft am Hörnli
Fleurop-Service | Hauslieferungen
blumen@meyer-soehne.ch

BODENLEGER

Lutz AG
061 691 22 66

Teppiche | Bodenbeläge | Parkett
Rappoltshof 10 | 4005 Basel
info@lutzag.ch | www.lutzag.ch

BRANDSCHUTZ

Roth AG Lausen
061 926 77 20

Malerei | Brandschutz | Isolationen
Industriestrasse 12 | 4415 Lausen
www.roth.ch

BRIEFKÄSTEN, PAKETBOXEN UND SCHLIESSFACHANLAGEN

Aludesign AG
061 487 00 87

Briefkästen I Paketboxen I Schliessfachanlagen
Binningerstrasse 107 I 4123 Allschwil
www.aludesign.ch

CARROSSERIE | AUTOSPRITZWERK FAHRZEUGBAU

Born Carrosserie AG
061 361 41 41

Güterstrasse 108 | 4053 Basel
www.born-carrosserie.ch

Wenger Carrosserie Fahrzeugbau
061 686 99 00

Klingentalstrasse 77 | 4057 Basel
info@wenger-basel.ch
www.wenger-basel.ch

CATERING

Eiche Metzgerei + Party-Service AG
061 322 71 71

info@eiche-metzgerei.ch
www.eiche-metzgerei.ch

gaw – Gesellschaft für Arbeit und Wohnen
061 317 66 84

Das Catering mit sozialem Mehrwert
www.gaw.ch | catering@gaw.ch

DATENSCHUTZ

bw-fcc GmbH
061 551 04 30

Datenschutz für KMU und Vereine
Zehntenfreistrasse 11 | 4103 Bottmingen
info@fccdataprivacy.com | www.fccdataprivacy.com

DRUCKEREIEN

Druckerei Bloch AG
061 701 19 00

Talstrasse 40 | 4144 Arlesheim
www.blo.ch | info@blo.ch

ELEKTRO- UND TELEMATIKANLAGEN

Justin Unternährer AG
061 382 72 72

Installationen | Service | Ladengeschäft
Hegenheimerstrasse 97 | 4055 Basel
www.unternaehrer-ag.ch

ERSTE-HILFE | GESUNDHEIT

Healthspot GmbH
061 511 92 82

Erste-Hilfe Schulungen & Arbeitsmedizin
Stücki Park Basel
info@healthspot.ch | www.healthspot.ch

FLACHDACH

A+B Flachdach AG
061 381 70 00

Filialen in Basel und Binningen
Spenglerei und Dachbeläge
Sonnenweg 2 | 4153 Reinach
www.abflachdach.ch

FAMILIENAUSGLEICHSKASSEN

Familienausgleichskasse Basler KMU
061 227 50 71

Elisabethenstrasse 23
Postfach | 4010 Basel
info@fak-basel.ch |www.fak-basel.ch

Familienausgleichskasse FAGEBA
061 227 50 83

Elisabethenstrasse 23
Postfach | 4010 Basel
info@fageba.ch | www.fageba.ch

FENSTER- UND FASSADENBAU

Gerber-Vogt AG
061 487 00 00

Neubauten I Sanierungen I
Service und Reparaturen
Binningerstrasse 107 I 4123 Allschwil
www.gerber-vogt.ch **Joppen & Pita AG Altlasten**
061 603 90 85

Umwelt Sicherheit Gesundheit
General Guisan-Str. 138 | PF 4015 Basel
info@joppen.ch | www.joppen.ch

GIPSER | MALER

Schweizer Söhne Malen Gipsen AG
061 381 83 15

Spalenring 14–16 | 4055 Basel
www.schweizersoehne.ch
malen@schweizersoehne.ch

Wehadeck AG
061 695 80 80

Decken- & Wandsysteme | Gipserarbeiten
Bruderholzstrasse 49 | 4142 Münchenstein
office@wehadeck.ch | www.wehadeck.ch

GLASBESCHICHTUNGEN MIT FOLIEN

Folco Schweiz AG
061 482 12 58

Sonnen-, Sichtschutz und Sicherheitsfolien
Design und Beschriftungen
www.folco.ch | info@folco.ch

GRAFIK | TEXT | BERATUNG

cr Werbeagentur AG | cr Basel
078 212 47 17

Pfeffingerstrasse 94 | 4053 Basel
www.crbasel.ch | hello@crbasel.ch
Werbedienstleistungen für KMU

HAUSTECHNIK

Histo Heimbedarf AG
061 693 00 10

Dienstleistungen für Immobilien
Reparaturen | Installationen | Küche | Keller
4058 Basel | www.histo.ch | histo@histo.ch

IMMOBILIEN

Engel & Völkers Nordwestschweiz
061 666 62 00

Immobilienvermittlung, Verkauf & Vermietung
St. Alban Graben 1 | 4051 Basel
basel@engelvoelkers.com

Hecht IMMO Consult AG
061 336 30 60

EFH | MFH | Gewerbe | Industrie | Baurechte
Bewertungen | Verkauf
Birsigstrasse 2 | 4054 Basel
www.hic-basel.ch | info@hic-basel.ch

Liba & Partner Immobilien AG
061 691 30 30

Immobilienverkauf und -vermittlung
Aeschenvorstadt 55 | 4051 Basel
liba-immobilien.ch | info@liba-immobilien.ch

ISOLIERUNGEN

Roth AG Lausen
061 926 77 20

Malerei | Brandschutz | Isolationen
Industriestrasse 12 | 4415 Lausen
www.roth.ch

IT | INFORMATIK | NETZWERKE

Kallysoft Informatik AG
061 544 05 00

Dynamics 365 Business Central | Navision
M365 | ICT-Infrastruktur | Programmierung
sales@kallysoft.ch | www.kallysoft.ch

Klixa AG – die IT Macher
061 511 25 55

IT-Lösungen nach Mass
Eptingerstrasse 41 | 4132 Muttenz
info@klixa.ch | www.klixa.ch

Phinex Informatik AG
061 271 87 12

Informatik-Lösungen mit System
Lohweg 10 | 4054 Basel
www.phinex.ch

SOWACOM GmbH
061 406 14 14

«your all-in-one IT-Partner»
Schönmattstrasse 4 | 4153 Reinach BL
info@sowacom.ch | www.sowacom.ch

THINKshop.ch – Druckerzubehör
061 315 10 20

Bis 50 % günstiger gegenüber OEM
Parkstrasse 6 | 4402 Frenkendorf
www.thinkshop.ch | Mo – Fr 8 – 12/13 – 17 Uhr

KUNDENDIENST I CALLCENTER I VOICEBOT

Divendo Gmbh
061 322 22 86

Kommunikation mit Artificial Voice Assistent
AI-Conversation | Voicebot | Telefonzentrale
4052 Basel I www.divendo.ch

MULDEN I CONTAINER I ENTSORGUNG

Swiss Recycling Services SRS AG
061 487 21 52

Mulden | Container | Entsorgungen
Recyclingpark für Gewerbe und Private
Kiesstrasse 24–26 | 4123 Allschwil
www.srsrecycling.ch

PARKETT | BODENBELÄGE

Stücker AG
061 378 90 30

Bodenbeläge | Parkett | Teppiche
Schönmattstrasse 8 | 4153 Reinach
info@stuecker.ch | www.stuecker.ch

PATENT- UND MARKENSCHUTZ

BRAUNPAT AG
061 307 90 30

Patente | Marken | Designs
Peter Merian-Strasse 28 | 4052 Basel
info@braunpat.ch | www.braunpat.ch

PENSIONSKASSEN

UWP Sammelstiftung
061 337 17 67

Clever vorsorgen
Dornacherstrasse 230 | 4018 Basel
info@uwp.ch | www.uwp.ch

PLATTENGESCHÄFT | -LEGER

Cristofoli AG
061 689 92 00

Wand- und Bodenbeläge aus Keramik, Stein
und Glas | Showroom und Verlegeservice
www.cristofoli.ch

REINIGUNG

Kroo Cleaning
061 332 33 34

Schnell | Sauber | Sympathisch
St. Alban-Anlage 21 | 4052 Basel
info@kroocleaning.ch | www.kroocleaning.ch

REKLAME | LEUCHTSCHRIFTEN

Neonwidmer AG Werbeanlagen
061 751 44 55

Schilder | Bautafeln | Autobeschriftungen
Weidenweg 18 | 4147 Aesch
www.neonwidmer.ch

SICHERHEITSUNTERNEHMEN

Kroo Security AG
061 272 75 50

Be- und Überwachung | Geld- und Werttrans-
port | Dammstrasse 30 | 4142 Münchenstein
info@kroo.ch | www.kroo.ch

Securitas AG
058 910 20 20

Schweizerische Bewachungsgesellschaft
Auf dem Wolf 43 | 4052 Basel
basel@securitas.ch | www.securitas.ch

BERATUNG | REVISIONEN

Ageba Treuhand AG
Stephan Revisions AG
061 467 96 66

Treuhand | Steuern | Prüfung | Beratung
Hofackerstrasse 3a | 4132 Muttenz
www.ageba.ch | www.stephan-revision.ch

ARBEST Treuhand AG
061 855 20 00

Abschluss | Revision | Beratung | Evaluation
Steuern | Treuhand | Bahnhofstrasse 64
Postfach | 4313 Möhlin | www.arbest.com

BMF ProConsulting AG
061 273 84 85

Treuhanddienstleistungen
Steinengraben 81 | 4051 Basel
www.bmfag.ch

Brodmann, Mosimann & Partners AG
061 270 99 10

Unternehmens- und Steuerberatung
Email: brd@brodmann-mosimann.ch
www.brodmann-mosimann.ch

DUFOUR Advokatur
061 205 03 03

Frau RA Monika Naef
Dufourstrasse 49 | 4010 Basel
monika.naef@dufo.ch | dufour-advokatur.ch

Dufour Treuhand AG
061 560 88 88

Beratung | Steuern | Prüfung | Treuhand
Tiergartenrain 3 | 4054 Basel
www.dufour-treuhand.ch | info@dufour.swiss

HattemerPartner GmbH
061 225 20 20

Holbeinstrasse 102 | 4051 Basel
www.hattemerpartner.ch

Ramseier Treuhand AG
061 826 60 60

Krummeneichstrasse 34
Postfach | 4133 Pratteln
www.rta.ch | info@rta.ch

Streicher & Brotschin Treuhand AG
061 272 50 30

Gartenstrasse 101 | Postfach
4002 Basel | www.sbtbs.ch

swiss finance leaders GmbH
061 823 71 07

WhatsApp: 079 965 97 01
Wölferstrasse 5 | 4414 Füllinsdorf
www.swiss-finance-leaders.ch

Testor Treuhand AG
061 205 45 45

Holbeinstrasse 48 | Postfach
4002 Basel
www.testor.ch

TRETOR AG
061 926 83 83

Industriestrasse 7 | 4410 Liestal
Aeschenplatz 4 | 4052 Basel
info@tretor.chwww.tretor.ch

Wirtschafts-Treuhand AG
061 206 11 11

Arnold Böcklin-Strasse 25 | 4002 Basel
www.wirtschafts-treuhand.ch

TEXTILHÄNDLER

Schlegel & Co. AG
061 279 97 80

Seit 1932 Ihr Ansprechpartner für Vorhänge,
Stoffe und Stoff-Farben Malzgasse 18A
4052 Basel | www.schlegel-basel.ch

TRANSPORT & LOGISTIK

Lamprecht Transport AG
061 284 74 74

Peter Merian-Strasse 48
Postfach | 4002 Basel
mailbox@lamprecht.ch | www.lamprecht.ch

UHRMACHER

AU BIJOU Uhren & Schmuck GmbH
061 262 02 42

Wir reparieren Armband- und Wanduhren
Vis-à-vis alte Hauptpost | Rüdengasse 3
4001 Basel | www.aubijoubasel.ch

VERMESSUNG

Jermann Ingenieure + Geometer AG
061 706 93 93

Vermessung | Raumplanung | Geoinformation
Arlesheim | Sissach | Zwingen
www.jermann-ag.ch

VERSICHERUNGEN

ASSEPRO Brokerage AG
061 268 90 94

Arnold Böcklin-Strasse 41 | 4009 Basel
markus.lehmann@assepro.com
www.assepro.com

VORSORGEAUFTRAG NACHLASSPLANUNG

Gunzenhauser & Partner AG
061 206 80 50

Finanzdienstleistungen
Lindenhofstrasse 30 | 4052 Basel
www.gunzenhauserpartner.ch

WERBEARTIKEL

Kaiser Promotion AG
061 336 99 80

Werbeartikel & Marketing-Beratung
Münchensteinerstr. 270 | 4053 Basel
Sarah Beringer | sarah@kaiserpromo.ch

m+b trading gmbh
061 901 83 43

Der Gesamtanbieter für Werbeartikel
Bei uns gibt es nichts, was es nicht gibt!
4402 Frenkendorf | www.mb-trading.ch

Ihr Eintrag im «KMU-PROFI»

5 Zeilen für Mitglieder
nur 300 Franken pro Jahr!

t.stoecklin@gewerbe-basel.ch
Tel. 061 227 50 38

WARENSENDUNGEN ZUSAMMENSTELLEN MIT DEM ELEKTRONISCHEN PICKING-SYSTEM.

Integration & Arbeitswelt

«DIE SPRACHE IST DER SCHLÜSSEL»

Simon Gebreyesus, Logistiker bei Rhenus Logistics AG, erzählt, wie er als Geflüchteter aus Eritrea seinen Weg in den Schweizer Arbeitsmarkt fand.

2017 aus Eritrea in die Schweiz geflüchtet, hat Simon Gebreyseus in den vergangenen Jahren einen beeindruckenden Weg zurückgelegt – der noch lange nicht abgeschlossen ist. Denn Stehenbleiben kommt für den ausgebildeten Logistiker nicht infrage.

«kmu news»: Simon Gebreyesus, wer sind Sie?
Simon Gebreyesus: Ich bin 40 Jahre alt und komme aus Eritrea. Seit 2017 lebe ich mit meiner Frau und unseren drei Kindern in Basel. Ich bin sehr familienverbunden, liebe Fussball und lese gern.

Wie war Ihr Weg nach der Ankunft in der Schweiz?
Am Anfang war es schwierig. Ich verstand kein Wort Deutsch, das hat mich sehr erschreckt. Ich wollte nicht von der Sozialhilfe abhängig sein wie andere meiner Landsleute, ich wollte arbeiten und meinen eigenen Weg gehen. Also besuchte ich einen siebenmonatigen Deutschkurs und meldete mich beim Integrationsamt Basel-Stadt. Dort habe ich klar gesagt: Mein Ziel ist es, auf eigenen Beinen zu stehen.

Wie ging es beruflich weiter?
Ich begann mit einem Praktikum als Gipser, das ich auf sechs Monate verlängerte. Nebenbei besuchte ich abends Deutschkurse. Das war anstrengend, aber ich wusste, dass die Sprache der Schlüssel ist. Nach dem Praktikum bekam ich mein erstes Arbeitszeugnis – das war ein grosser Moment für mich. Danach folgte eine Integrationsvorlehre bei Coop im Bereich Logistik, dann eine zweijährige Lehre als Logistiker EBA.

Wie sind Sie zu Rhenus gekommen?
Nach meiner Lehre konnte ich 2021 als temporär Mitarbeiter dann bei Rhenus Logistik anfangen. Ich durfte intern viel lernen und arbeite heute in verschiedenen Bereichen: im Hochregallager, mit dem Stapler, bei der Kommissionierung, Buchung von Eingängen – alles, was dazugehört.

Was schätzen Sie an Ihrer Arbeit besonders?
Die Arbeit im Team. Gemeinsam etwas erreichen, das gefällt mir. Ich bin stolz, Teil dieses Teams zu sein. Ausserdem gefällt mir, dass ich fast jeden Tag etwas Neues erlebe und dazu lerne – durch neue Aufgaben, den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen und durch spannende Herausforderungen.

Wie erleben Sie die Schweizer Arbeitswelt?
Sehr strukturiert, sehr fair. Es gibt klare Regeln, aber auch grosse Chancen, wenn man bereit ist, zu arbeiten und zu lernen. Besonders dankbar bin ich dem Integrationsamt Basel-Stadt, das mich auf meinem Weg unterstützt hat. Für diese Hilfe und die Möglichkeiten, die sich mir dadurch eröffnet haben, bin ich wirklich sprachlos vor Dankbarkeit.

Gibt es weitere Pläne für Ihre Zukunft?
Ich habe 2022 eine Lehre als Logistiker EFZ nach Art. 32 begonnen und vor kurzem mit der Note 5,2 abgeschlossen. Ich bin sehr stolz darauf, aber ich will nicht stehenbleiben, sondern mich beruflich konstant weiterentwickeln. Mein Ziel ist es, eine Weiterbildung zum Fachmann Logistik anzugehen, um mein Wissen zu vertiefen und meine beruflichen Möglichkeiten zu erweitern.

Ihr Tipp für andere Geflüchtete?
Lasst euch auf das Land und die Menschen ein. Lernt die Sprache – sie ist der Schlüssel. Bleibt offen, sucht Kontakt zur Bevölkerung und zeigt Disziplin, um euer Ziel zu erreichen. Es braucht Kraft, aber es lohnt sich.

STAPLERARBEITEN IM HOCHLAGER GEHÖREN AUCH ZUR TÄGLICHEN ARBEIT.

VERSANDAUFTRÄGE KONTROLLIEREN UND VERPACKEN.

INFO

Fachstelle Arbeitsintegration

Die Fachstelle Arbeitsintegration für vorläufig Aufgenommene, Flüchtlinge und Personen mit Schutzstatus S unterstützt Betroffene, aber auch Betriebe, die Personen aus dem Asylbereich bei sich beschäftigen oder ausbilden und übernimmt unter anderem:

- die Vermittlung in geeignete Praxiseinsätze
- das Einholen von Arbeitsbewilligungen für Lerneinsätze
- die Nachbegleitung bei einer Temporär- oder Festanstellung

Wirtschaft unter Strom

E-POWER FÜRS BASLER GEWERBE

Mit dem Ersatz von Verbrennerfahrzeugen durch Elektrofahrzeuge lassen sich die Betriebskosten senken – dies bei einer gleichzeitigen Reduktion des CO_2-Ausstosses. Mit dem Förderprogramm «Wirtschaft unter Strom» fällt der Umstieg für Basler Unternehmen besonders leicht.

Zwischen 5000 und 15 000 Franken Unterstützung erhalten KMU, die ihre Verbrennerfahrzeuge durch E-Fahrzeuge ersetzen. Möglich wird dies durch das Förderprogramm «Wirtschaft unter Strom». Dahinter stehen der Gewerbeverband Basel-Stadt, das Amt für Umwelt und Energie sowie die IWB.

TIEFERE KOSTEN

Das Förderprogramm bringt für viele Unternehmen – neben dem Beitrag, den sie an den Klimaschutz leisten – eine willkommene finanzielle Entlastung. Und da bei Elektrofahrzeugen in der Regel auch deutlich weniger Serviceaufwendungen als bei vergleichbaren Verbrennern anfallen, wirkt sich ein Umstieg zusätzlich positiv auf die laufende Erfolgsrechnung aus.

BESSERES IMAGE

Der Umstieg von Benzinern auf E-Fahrzeuge lohnt sich noch aus einem anderen Grund: Unternehmen zeigen mit diesem Schritt deutlich auf, dass sie sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst sind. Für viele Geschäftspartnerinnen und -partner sowie einen Grossteil der Kundschaft ist dies ein entscheidender Faktor in der Geschäftsbeziehung.

Der Umstieg lohnt sich also mehrfach. Erfahren Sie mehr auf der Website.

WEITERE INFORMATIONEN

Wie optimiere ich als Unternehmerin oder Unternehmer den Zahlungsverkehr, um mehr Zeit für das Wesentliche zu gewinnen?

Wenn Sie sich als Unternehmerin oder Unternehmer selbst um den Zahlungsverkehr Ihrer Firma kümmern, sind Effizienz und Sicherheit von grosser Bedeutung. Wir zeigen Ihnen die aktuellen Trends und Optionen im Zahlungsverkehr, damit Sie stets den Überblick behalten.

Wie erstelle ich am effizientesten meine Kundenrechnungen?
Wenn Sie kein eigenes Buchhaltungsprogramm haben, können Sie QR-Rechnungen ganz einfach im BLKB-E-Banking erstellen. Gehen Sie dazu zu «Dokumente», wählen Sie die QR-Rechnung aus und entscheiden Sie sich für die gewünschte Form, sei es digital als PDF oder gedruckt per Post. Tipp: Aktivieren Sie die «Sammelbuchung»-Logik bei QR-Eingängen, um Buchungsgebühren zu sparen. Es wird nur eine Gebühr pro Tag für alle Gutschriften belastet. Das Gleiche gilt auch für zu bezahlende QR-Rechnungen. Wenn Sie viele Rechnungen digital versenden möchten, könnte eBill für Sie eine effiziente Form sein.

Wie bezahle ich schnell und effizient meine Rechnungen?
Für schnelle und unkomplizierte Zahlungen können Sie Rechnungen via eBill digital empfangen und bei Bedarf automatisch freigeben. Mit der Funktion «Dauerfreigabe» lassen sich wiederkehrende Rechnungen bis zu einem bestimmten Betrag automatisieren. Für monatlich gleichbleibende Zahlungen, beispielsweise Büro- oder Parkplatzmieten, bietet sich ein Dauerauftrag an.

Wie kann ich meine Zahlungen automatisch verarbeiten?
Wenn Sie mit einem Buchhaltungsprogramm arbeiten und Zahlungseingänge automatisch erfassen möchten, ist die direkte Anbindung Ihrer Finanzapplikation an die BLKB über den Standard EBICS (Electronic Banking Internet Communication Standard) eine interessante Möglichkeit für Sie. Diese kostenlose Dienstleistung richtet sich besonders an Unternehmen mit einem hohen Zahlungsverkehrsvolumen.

Wie sieht die Zukunft im Zahlungsverkehr aus?
Die Entwicklung geht in Richtung Instant Payment: In Zukunft wird es möglich sein, dass der Versender eine Zahlung auslöst und der Empfänger nach wenigen Sekunden über das Geld verfügen kann. Eine weitere Entwicklung ist Open Banking, beispielsweise über die Plattform bLink. Dies ermöglicht eine sichere und standardisierte Verbindung Ihrer Buchhaltungssoftware mit der Bank, um Finanzdaten effizient austauschen zu können. Die BLKB prüft derzeit, wie diese Dienste integriert werden können.

Michel Holemans
Product & Lifecycle Manager

Wie kann die BLKB unterstützen?

Möchten Sie mehr über die verschiedenen Möglichkeiten im Zahlungsverkehr und die aktuellen Trends erfahren?

Unsere Spezialistinnen und Spezialisten freuen sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Jetzt QR-Code scannen und Beratungstermin vereinbaren.

blkb.ch/zahlungsverkehr

Alle Angaben eignen sich zu Informationszwecken und ersetzen nicht die Beratung, einen Anlagevorschlag oder eine Empfehlung der BLKB.

BLKB
Was morgen zählt

Professionelle Handhabung.

Schön, wenn man jemanden zur Hand hat, der die berufliche Vorsorge im Griff hat. Tragen Sie uns Ihre Wünsche und Bedürfnisse zu. Wir sind bekannt dafür, massgeschneiderte Vorsorge-Lösungen für KMU jeder Grösse virtuos zu entwickeln. Mit cleveren Tools und geschicktem Handling. Interessiert? Entdecken Sie uns und unsere App auf **uwp.ch**

Clever vorsorgen.

UWPSAMMELSTIFTUNG
FÜR BERUFLICHE VORSORGE

Nachhaltige Mobilität

WEITERBILDUNG MOBILITÄTSMANAGEMENT FÜR KMU

Geld sparen mit Klimaschutz: Dies ist der Trend der kommenden Monate und Jahre, insbesondere im Bereich Mobilität.

Wo Sie hier den Hebel ansetzen können, lernen Sie in der Weiterbildung «Mobilitätsmanagement für KMU». Von unseren ausgewiesenen Expertinnen und Experten erfahren Sie unter anderem, wie Sie Arbeitswege umweltfreundlicher organisieren, wie Sie für Ihr Unternehmen wesentliche Wettbewerbsvorteile schaffen – und wie Sie von Fördergeldern des Kantons Basel-Stadt profitieren können.

Gerne laden wir Sie herzlich zur Weiterbildung «Mobilitätmanagement für KMU» ein. Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen.

IM ZENTRUM DES SEMINARS STEHEN:
- Die Entwicklung wirksamer CO_2-Reduktionsstrategien mit Fokus auf Mobilität.
- Einfach umsetzbares, betriebliches Mobilitätsmanagement.
- Fördermöglichkeiten durch den kantonalen Mobilitätsfonds.
- Praktische Beispiele: ÖV-Anreize, Veloinfrastruktur, Park & Ride und mehr.

WAS SIE ERWARTET:
- Basis für Wettbewerbsvorteil dank nachhaltiger Mobilitätsstrategie.
- Kompakte Weiterbildung in exklusivem Rahmen (max. 12 Teilnehmende).
- Direkter Mehrwert für Ihre strategische Planung.
- Entscheidende Kenntnisse über verfügbare Förderungen durch den Kanton.
- Austausch mit Fachpersonen und anderen Unternehmen.

Das Seminar wird von erfahrenen Fachpersonen der **Rapp AG** sowie des **Kantons Basel-Stadt** durchgeführt.

Daten:	Dienstag, 28. Oktober 2025
	Dienstag, 11. November 2025
Zeit:	jeweils von 8.30 – 12.00 Uhr
Ort:	Gewerbeverband Basel-Stadt,
	Elisabethenstrasse 23, Basel
Kosten:	CHF 350.– für beide Vormittage
Teilnehmerzahl:	max. 12 Personen

INFORMATIONEN & ANMELDUNG:
WWW.GEWERBE-BASEL.CH

Gesundheit & Prävention: Seminar

ZUFRIEDEN, GESUND – BERUFLICH UND PRIVAT

Mittwoch, 22. Oktober 2025 – 17 bis 20 Uhr inkl. Apéro.

Zufrieden und gesund – geht das trotz steigender Arbeitsbelastung? Die Arbeitswelt verändert sich rasant: Mehr Verantwortung, höherer Zeitdruck und ständige Erreichbarkeit prägen den Alltag. Führungskräfte und Mitarbeitende stehen vor der Herausforderung, gesund und resilient zu bleiben.

ACHTSAM, RESILIENT UND ZUFRIEDEN

In diesem Seminar erfahren Sie, wie Resilienz, Achtsamkeit und Stressmanagement gezielt gefördert werden können – für mehr Zufriedenheit und Gesundheit.

•Stress •Stress-Test •Stress-Signale •Achtsamkeit •Resilienz •Schlaf

GESUNDE ERNÄHRUNG UND BEWEGUNG

Eine ausgewogene Ernährung steigert die Konzentration und fördert die Gesundheit. Erfahren Sie, wie Sie Bewegung und gesunde Ernährung im Alltag umsetzen können – mit praktischen Tipps.

•Energielieferanten •Mythen •Bewegung •Ergonomie •Wasser •Kaffee •Alternativen

Das Seminar findet von 17 – 20 Uhr beim Gewerbeverband Basel-Stadt, Seminar-Raum 4. Stock, Elisabethenstrasse 23 in Basel satt. In der letzten Stunde besteht die Möglichkeit, bei einem Apéro Fragen zu stellen und sich auszutauschen.

ANMELDUNG UND PREISE

120.– Franken für Mitglieder
160.– Franken für Nichtmitglieder

ANMELDUNG UNTER
WWW.GEWERBE-BASEL.CH/SEMINAR-SERIE

Gewerbeverband Basel-Stadt

suva

FORUM BGM REGION BASEL

KMU Arbeitssicherheit

ARBEITSSICHERHEITS-KURSE 2025

Zur Erfüllung der gesetzlichen Pflichten im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in Ihrem Unternehmen bietet die KMU Arbeitssicherheit auch im zweiten Halbjahr 2025 wieder ein umfassendes Schulungsprogramm an.

KURS – SIBE

Die Sicherheitsbeauftragten (SiBe) erhalten das erforderliche Grundwissen in der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsschutz, um in ihrem Betrieb die gesetzlichen Vorgaben erfüllen und ihrer Verantwortung nachkommen zu können. Dieser Grundkurs ist zwei Jahre gültig und muss danach mit einem Weiterbildungskurs (ERFA-Tagung) erneuert werden.

Mittwoch, 29. Oktober 2025
Ort: Gewerbeverband Basel-Stadt

TAGUNG – ERFA

Weiterbildungslehrgang für Kontaktpersonen der Arbeitssicherheit (KOPAS) und Sicherheitsbeauftragte (SiBE), die in einem KMU die Aufgaben für die Arbeitssicherheit übernehmen oder als Linienvorgesetzte die Verantwortung für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz tragen. Die Schwerpunktthemen variieren und werden jeweils durch aktuelle Informationen ergänzt. Die ERFA-Tagung sollte alle zwei Jahre wiederholt werden.

Dienstag, 21. Oktober 2025
Ort: Haus der Wirtschaft, Pratteln

WEBINAR – «SAFELY»

Lehrgang für die Mitglieder der KMU Arbeitssicherheit und deren Sicherheitsbeauftragte und KOPAS, die eine Einführung in die Software «safely» wünschen.

Mittwoch, 5. November 2025
Online

Anmeldung

WWW.KMU-ARBEITSSICHERHEIT.CH/KURSANGEBOTE

WERDEN SIE MITGLIED UND SCHÜTZEN SIE IHRE MITARBEITENDEN

KMU Arbeitssicherheit
Wir bieten eine Lösung

KMU Arbeitssicherheit – praxisorientiert, einfach und preisgünstig.

Werden Sie jetzt Mitglied.

WWW.KMU-ARBEITSSICHERHEIT.CH

Eine Dienstleistung von

WIRTSCHAFTSKAMMER BASELLAND
Die erste Adresse für die Wirtschaft

Gewerbeverband Basel-Stadt

Energie Scouts

SCHLUSSEVENT 2025

Zehn Lernende liessen sich 2025 zu Energie Scouts ausgebilden. Sie wurden zu Spezialist/-innen in den Bereichen Energieeffizienz und Nachhaltigkeit und präsentieren nun ihre Projekte am Schlussevent.

DATUM, ZEIT: 23. SEPTEMBER 2025, 17 UHR
ORT: ENERGIE KOSMOS DER PRIMEO ENERGIE, MÜNCHENSTEIN

ANMELDUNGEN
Stephan Heiber, **energiescouts@gewerbe-basel.ch**

START ENERGIE SCOUTS 2026
Sie haben interessierte Lernende ab 2. Lehrjahr, welche Energie Scouts werden möchten? Für den neuen Durchgang 2026 kann man sich ab sofort anmelden. Hier erfahren Sie mehr dazu.

WWW.GEWERBE-BASEL.CH/ENERGIE-SCOUTS

Teilnehmende Firmen

avacone – IT & LAB Services - Solutions
BACHEM
baloise
Bank Banque Banca CLER
Basler Kantonalbank
BASEL ERFAHREN BVB
BLT
bsb
BUSINESS PARK BASELLAND
CURAdomizil – In guten Händen – Ihre Spitex in der Nordwestschweiz
Dovida – Mein Leben, mein Weg
BCGE
iwb – von natur aus klimafreundlich
Kanton Basel-Stadt
Landi REBA AG
Mäder & Partner – bewegt Menschen
MIGROS
neues martha STIFT
SECURITAS
senevita Erlenmatt
SPITEX Basel
syngenta
Universitätsspital Basel

Ein Engagement des
Gewerbeverband Basel-Stadt

Unterstützt von
Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt
Amt für Wirtschaft und Arbeit
arbeitgeberverband region basel
BASEL LANDSCHAFT – Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion – Kantonales Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit / KIGA
cms Christoph Merian Stiftung

«Treffpunkt KMU» am Radio

mit den Finalisten des Klima-Awards Basel-Stadt
Kurierzentrale, kleinbasel by Tanja Klein, Revendo

Sendetermine:
Freitag, 12.09.2025, 16h
Sonntag, 14.09.2025, 10h

Auf DAB+, Stream
www.happy-radio.ch
oder Mobile-App.

HAPPY RADIO
whatever you want
dab+

Präsentiert vom
Gewerbeverband
Basel-Stadt

Alle Beiträge zum Hören in der Mediathek

Spannende Kooperation

BLUMENPRACHT AUS BINNINGEN AM SCHWINGFEST

Heiner Senn von Senn Blumen AG blickt auf das ESAF 2025 in Mollis zurück – und auf eine erfolgreiche Kooperation mit Syngenta.

Wenn das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (ESAF) in Farbenpracht erstrahlt, steckt viel mehr dahinter als man denkt. So auch beim ESAF 2025 in Mollis. Mitverantwortlich für das florale Gesamtbild: die Senn Blumen AG aus Binningen in Kooperation mit Syngenta, wie Heiner Senn von der Senn Blumen AG erläutert.

«kmu news»: Heiner Senn, wie kam es zur Zusammenarbeit zwischen Ihrem Unternehmen und Syngenta?

Heiner Senn: Die Anfänge lagen beim ESAF 2022 in Pratteln, als ich noch Präsident von JardinSuisse beider Basel war. Vom ESAF-OK kam die Anfrage, die Bepflanzung zu übernehmen. Syngenta war als Pflanzensponsor gesetzt. Diese Zusammenarbeit lief damals so gut, dass wir sie weitergeführt haben. Seither bespielen wir verschiedene Schwingfeste in der Region, aber auch national – zuletzt das ESAF in Mollis. Besonders gefreut hat mich, dass ich diesmal auch bei der Pflanzenauswahl mitreden durfte.

Was umfasste diese Kooperation konkret?

Wir haben die gesamte Produktion der floralen Gestaltung übernommen – von der Pflanzenlieferung bis zum Bepflanzungskonzept der Paloxen und dem Syngenta Flower Tower vor Ort. Syngenta Flowers ist ein globaler Zierpflanzenzüchter mit Zielgruppe Gärtner – mit innovativem Saatgut, Stecklingen, Jungpflanzen und fachlicher Unterstützung. Von Syngenta stammen somit die Jungpflanzen, die wir dann bis zum Transport und Einpflanzen am ESAF zur Blüte gebracht haben. Gemeinsam haben wir das Schwingfest damit farbenfroh in Szene gesetzt.

Was schätzen Sie an dieser Partnerschaft?

Ich schätze vor allem die Stabilität und das Vertrauen. Seit vier Jahren funktioniert die Zusammenarbeit mit Syngenta reibungslos. Es ist eine spannende Erfahrung, mit einem so grossen Unternehmen auf Augenhöhe gemeinsam Projekte umzusetzen, die auch durchaus Herausforderungen beinhalten.

Wo lagen die Herausforderungen bei Mollis?

Ganz klar beim Timing. Die 10 000 Pflanzen mussten exakt Ende August am ESAF in voller Pracht blühen. Die Planung unter Einbezug aller Eventualitäten erfordert Erfahrung. Wir starteten im Frühling mit der Produktion in Binningen, bevor die Pflanzen dann etappenweise ab Mitte August nach Mollis, GL, transportiert wurden. Im Freiland können Hagel, Starkregen und brennende Sonne den Blumen zusetzen. Das macht's spannend – aber eben auch herausfordernd.

Sie haben einmal gesagt, dass Ihr Engagement auch für die Bienen einen Nutzen hat…

Absolut. Im Juli und August, wenn die Wiesen gemäht sind, besteht eine sogenannte Trachtlücke. Das bedeutet: Es blüht wenig, so dass Bestäuber kaum noch Nahrung finden. Einige unserer Schwingfest-Zierpflanzen schliessen diese Lücke. Es freut mich sehr, dass wir damit auch einen kleinen Beitrag zur Biodiversität leisten können.

HotellerieSuisse Basel und Region: Staff Party 2025

«BASLER HOTEL SCHLÜSSEL» ERSTMALS VERGEBEN

Gegen 400 Mitarbeitende aus der Basler Hotellerie feierten am 10. August bei der diesjährigen Staff Party die Branche.

Die Staff Party am 10. August 2025 auf dem Areal des Backstage und der Kuppel in Basel, organisiert von HotellerieSuisse Basel und Region in Zusammenarbeit mit Partnern, stand ganz im Zeichen des Danks an die Mitarbeitenden für ihren ausserordentlichen Einsatz im ersten Halbjahr 2025.

LEIDENSCHAFT, PROFESSIONALITÄT UND FLEXIBILITÄT

Grund genug gab und gibt es, denn Basel erlebte in den vergangenen Monaten ein Event-Feuerwerk: Der Eurovision Song Contest, die Art Basel, die Women's EURO, das Basel Tattoo sowie zahlreiche internationale Kongresse machten die Stadt zu einer wahren Host City. All dies wäre ohne die Leidenschaft, Professionalität und Flexibilität der Mitarbeitenden in den Hotels und Restaurants nicht möglich gewesen.

NEWCOMER DES JAHRES

Ein besonderes Highlight des Abends war die erstmalige Verleihung des «Basler Hotel Schlüssels», einer Auszeichnung, die künftig jährlich vergeben werden soll. Der Preis für den Newcomer des Jahres ging an **Eleni** und **Alexandre Kaden,** Gastgeber im Landgasthof Riehen, die mit ihrem frischen Konzept und herzlicher Gastfreundschaft neue Massstäbe setzen. Der Preis für herausragende Leistungen für die Stadt Basel wurde an **Letizia Elia** verliehen, die sich mit unermüdlichem Engagement für die touristische Strahlkraft Basels einsetzt.

Ausserdem erhielt das Team vom Les Trois Rois den «Award für das Team mit den meisten Anmeldungen». Die Freude über den Preis war sehr gross.

MUSIK UND KÖSTLICHKEITEN

Neben kulinarischen Genüssen vom Backstage, einer Candy Bar und musikalischen Highlights von **DJ CieL** (bekannt aus dem ESC Village) sorgten die Fotobox und der Glacestand – gesponsert vom Premium Partner CSS – für eine ausgelassene Stimmung.

Fotobox sponsored by Premium Partner CSS

v.l. Lukas Wyniger, Vorstandsmitglied HotellerieSuisse Basel und Region; Alexandre Kaden, Landgasthof Riehen; Eleni Kaden, Landgasthof Riehen; Franz-Xaver Leonhardt, Präsident HotellerieSuisse Basel und Region; Nadine Minder, Geschäftsführerin HotellerieSuisse Basel und Region; Martin von Bertrab, Vizepräsident HotellerieSuisse Basel und Region.

Team Basel Marriott Hotel.

Team Gasthof Mühle Aesch.

Team Les Trois Rois mit Preis.

Candy Bar und Dessertbuffet.

Letizia Elia, Direktorin Basel Tourismus; Martin von Bertrab und Vizepräsident HotellerieSuisse Basel und Region; Franz-Xaver Leonhardt, Präsident HotellerieSuisse Basel und Region.

Unternehmer Campus

YOUNGPRENEUR

Das Förderprogramm für Lernende

Im Förderprogramm YoungPreneur bietet der Unternehmer Campus des Gewerbeverbands kostenlose Kurse für Lernende ab dem 2. Lehrjahr an. Als Ergänzung zur Berufslehre soll das Programm bei den Lernenden ein ganzheitliches Verständnis für das Unternehmertum schaffen.

Programm, Kursdaten und Anmeldung auf:

Die BG Mitte ist eine von vier Bürgschaftsgenossenschaften, die offiziell vom Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung anerkannt und unterstützt sind. Mit Bürgschaften vereinfachen wir Unternehmen den Zugang zu Bankkrediten und stärken damit die KMU-Landschaft in der Schweiz. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir beraten Sie gerne.

BG Mitte
CC Centre

Bürgschaftsgenossenschaft für KMU
Coopérative de Cautionnement pour PME

034 420 20 20 / bgm-ccc.ch